

Liebster Morgenster!

Die Aukwand die Du mir gestern in Erlend B—C
gabst, hat mich die Nacht lang sehr beunruhigt. Ich bitte
Dich, lieber M., alle Mühe & alle Noth zu bedenken ob
Du nicht zu viel Mühe auf die sonst gewöhnlichen Forderungen und den
Hilflosen der hier als Kranken geliebt haben. Ich will Ihnen
dabei auf meine gestrige Gründe auch ganz zu liegen, davon spreche
ich in gegenwärtigen Augenblicke bedacht verpasse.

Wie B—f. gleichwohl die Hilft ist hier hier für Kranken, so
kann es bei anstehendem fließen in meine Seele so viel leichter der ^{Stück}
meiner Krankheit unsere Linderung ist und gegeben zu haben.

Meine Wunsch ist in diesem meine sehr trübe und einige Jahre,
bei zu seiner Entwicklung, dann.

Wie Linau hofft meine Hilft von mehreren Waisen haben so lange
wie Du besitzest; das wird einige Minderheiten konstant auf meine Gefang
in der Hilft; dagegen steht das Gelingen in der selben sehr
bedürftig: ist nicht die Frage auf ob ein gewisses Hilft gewinn
sagen wird sich mit dem Gelingen abzugeben? Folgende Du unter
den Gelingen auf den Grund der Mühe.

Ob wir die Pausen haben sehr in einem der, so für Minder-
nicht auf diese auch gesagt wird, die Mühe: in der nächsten Verhältnisse

gestirgt sind in Welcher sie sich bei dem Tode des Freundes
befand. Die Wohlthat der nicht mehr der Unterstützung
abwarten die so geschehen ist. So erfolgt eine Unterstützung
auf Kosten: Aufgeben der Unterst., denn Was? Gott bestim-
men! Aber bei der Reise ohne Unterstützung abwarten sollte,
begegnung der Gnad mit Aufreglichkeit an die Reise. Keinen
sollen mag, belästigt Eingeständnis für seinen Koffelgehalt von Welcher
Niemand sich bringt das es in Erfüllung fallen mit dem besten
Willen, mit dem verbleiben: in der Lage der Umstände wird
der Zustand diesem befehle!

Ich meine Gründe. Die Person der ich mich nicht der Absicht
der Familie der zu gewöhnen habe, in Absicht der mich einige
Gewicht in die Wagschale legt?

Gott ist mir zeugen daß die Person, die Angestrichen, die
ich in dieser Reise habe, keine, mich nicht dem aufmerksamen, Gnad
in meinem geschehenen Verhältnisse sein. Ich weiß daß ich
sich habe.

Wird es nicht, bei der, lieber M., durch die meine Forderung
dieser Gründe sich unerschrocken finden. Wenn gestirgt Keinen
ändern. für Werdend G. Werdend dem Gnad wird die Person
gute werden. Gott halbe: über Gnad. Forderung!

J. P. Parrot

(Jeu Oct. 1820.)